

<b>1. Was ist Philosophie?</b> .....	5	<b>2.2.6</b> Wissenschaft und Verantwortung.....	64
<b>Grundlagen: Der Übergang vom Mythos zum Logos</b>	6	<b>2.3 Sprache und Erkenntnis:</b>	
<b>1.1 Philosophie und Vernunft</b> .....	8	<b>Wie sich Menschen verständigen</b> .....	66
Forum: verschiedene Definitionen		<b>2.3.1</b> Begriff und Bedeutung als Kern der Sprache .....	66
von Philosophie.....	10	<b>2.3.2</b> Woher kommt die Sprache?.....	68
<b>1.2 Philosophieren als Reflexionskompetenz</b> .....	12	<b>2.3.3</b> Sprache als symbolische Form und Sprechakt .....	70
<b>1.3 Philosophiegeschichte in Europa</b> .....	14	<b>2.3.4</b> Sprache als Übereinkunft und Lebensform .....	72
<b>1.3.1</b> Philosophie der Antike: der Mensch als		<b>2.3.5</b> Die Besonderheit der Wissenschaftssprachen .....	74
Maß aller Dinge.....	14	<b>Klausurbeispiel – Schwerpunkt: Textanalyse</b> .....	76
<b>1.3.2</b> Philosophie des Mittelalters: Glauben und		<b>Zum Weiterarbeiten</b> .....	78
Wissen .....	15		
<b>1.3.3</b> Philosophie der Renaissance: die Wiedergeburt		<b>3. Was soll ich tun?</b> .....	79
des Menschen .....	16	<b>Grundlagen: Die Einteilung der Ethik</b> .....	80
<b>1.3.4</b> Philosophie der Neuzeit: Ich denke, also bin ich ..	17	<b>3.1 Philosophische Ethik: die Frage nach dem</b>	
<b>1.3.5</b> Philosophie der Aufklärung: Mut zum		<b>guten Leben</b> .....	82
Selbstdenken .....	18	<b>3.1.1</b> Werte, Normen und Tugenden als ethisches	
<b>1.3.6</b> Philosophie der Nach-Aufklärung:		Fundament .....	82
Die Vernunft gerät in die Kritik .....	20	<b>3.1.2</b> Der Unterschied zwischen Ethik und Moral .....	84
<b>1.3.7</b> Philosophie der Moderne: Verantwortung für		<b>3.1.3</b> Eudämonistische Ethik: Alle Menschen	
Natur und Technik.....	22	streben nach Glück .....	86
<b>1.3.8</b> Philosophie der Postmoderne: Aus Vernunft		<b>3.1.4</b> Mitleidsethik: empfinden und mitempfinden.....	88
werden Vernünfte.....	24	<b>3.1.5</b> Egoismus und Altruismus: eigene und fremde	
<b>1.4 Philosophie in verschiedenen Kulturen</b> .....	26	Interessen wahrnehmen .....	90
<b>1.4.1</b> Jüdische Philosophie: Gleichberechtigung von Vernunft		<b>3.1.6</b> Deontologische Ethik: Handeln aus Pflicht .....	92
und Glauben .....	26	<b>3.1.7</b> Der Utilitarismus: das größte Glück für alle .....	94
<b>1.4.2</b> Philosophie in China: das rechte Maß finden .....	27	<b>Forum: Utilitarismus in der Diskussion</b> .....	96
<b>1.4.3</b> Arabisch-islamische Philosophie: Religion und		<b>3.1.8</b> Existenzialistische Ethik: Freiheit als	
Philosophie als Deutungsformen der Welt .....	28	Selbstverantwortung .....	98
<b>1.4.4</b> Afrikanische Philosophie: mythische Weisheiten ..	29	<b>3.1.9</b> Diskursethik: Normen begründen	
<b>1.4.5</b> Philosophie in Nordamerika: Wissen ist Tun .....	30	in praktischen Diskursen .....	100
<b>1.4.6</b> Philosophie in Lateinamerika: Befreiungsethik und		<b>3.2 Religiöse Ethik: Gebote in den Weltreligionen</b>	102
Gerechtigkeit .....	31	<b>3.2.1</b> Die jüdische Religion: die Zehn Gebote .....	102
<b>1.5 Institutionen der Philosophie</b> .....	32	<b>3.2.2</b> Die christliche Religion: das Liebesgebot Jesu .....	104
<b>Klausurbeispiel – Schwerpunkt: Begriffsanalyse</b> ..	34	<b>3.2.3</b> Die islamische Religion: die fünf Säulen des Islam ..	106
<b>Zum Weiterarbeiten</b> .....	36	<b>3.2.4</b> Die hinduistische Religion:	
		Leben nach der ewigen Ordnung .....	108
		<b>3.2.5</b> Die buddhistische Religion: Mitgefühl mit	
		anderen.....	110
		<b>3.2.6</b> Das Projekt Weltethos .....	112
<b>2. Was kann ich wissen?</b> .....	37	<b>3.3 Angewandte Ethik: Folgen des technischen</b>	
<b>Grundlagen: Grundbegriffe der Erkenntnistheorie</b>	38	<b>Fortschritts abschätzen</b> .....	114
<b>2.1 Erkenntnistheorie: Ist die Welt erkennbar?</b> ..	40	<b>3.3.1</b> Ökologische Ethik: Grundpositionen des	
<b>2.1.1</b> Der Idealismus: Ideen als Mittel der Erkenntnis ..	40	Verhältnisses Mensch-Natur .....	114
<b>2.1.2</b> Das Höhlengleichnis .....	42	<b>3.3.2</b> Tierethik: Dürfen Tiere leiden?.....	116
<b>2.1.3</b> Der Rationalismus: Vernunftideen ermöglichen		Forum: Aktuelle Probleme des Tierschutzes.....	118
Gewissheit .....	44	<b>3.3.3</b> Medizinethik: Sollte Sterbehilfe erlaubt werden? ..	120
<b>2.1.4</b> Der Empirismus: Nur durch die Sinne erkennt		<b>3.3.4</b> Gentechnologie: Chancen und Risiken des	
der Verstand .....	46	Klonens? .....	122
<b>Forum: Verstand oder Erfahrung? Descartes</b>		<b>3.3.5</b> Technikethik: die Macht der Maschinen.....	124
<b>gegen Locke</b> .....	48	<b>3.3.6</b> Wirtschaftsethik: Braucht der Markt Regeln? .....	126
<b>2.1.5</b> Immanuel Kant: Begriffe ohne Anschauung		<b>Forum: Die Aufgabe von Ethikkommissionen</b> .....	128
sind leer.....	50	<b>3.4 Metaethik: Ethik als Wissenschaftstheorie</b> ..	130
<b>2.1.6</b> Künstliche Intelligenz: Können Maschinen denken?	52	<b>3.4.1</b> Sprachanalyse und Begründung ethischer Urteile ..	130
<b>2.2 Wissenschaftstheorie: Wie entsteht Wissen?</b>	54	<b>Klausurbeispiel – Schwerpunkt: Argumente</b>	
<b>2.2.1</b> Die Einteilung der Wissenschaften .....	54	<b>prüfen, folgerichtig argumentieren</b> .....	132
<b>2.2.2</b> Grundbegriffe der Logik.....	56	<b>Zum Weiterarbeiten</b> .....	134
<b>2.2.3</b> Logische Schlussverfahren .....	58		
<b>2.2.4</b> Grundlegende wissenschaftliche Methoden.....	60		
<b>2.2.5</b> Stufen wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung ..	62		

<b>4. Was darf ich hoffen?</b> .....	136
<b>Grundlagen: Religionsphilosophie, Utopie und Metaphysik</b> .....	136
<b>4.1 Religionsphilosophie: über Gott philosophieren</b> .....	138
4.1.1 Vernunft und Glaube – ein Gegensatz?.....	138
4.1.2 Wege der Transzendenz: Gott erfahren.....	140
4.1.3 Die Theodizee: Warum lässt Gott das Böse zu? ..	142
4.1.4 Lässt sich die Existenz Gottes beweisen?.....	144
4.1.5 Pantheismus und Deismus: Gott ist überall.....	146
4.1.6 Religionskritik: Gott ist tot.....	148
4.1.7 Religion und Toleranz im 21. Jahrhundert.....	152
<b>4.2 Utopien: Träume von einer besseren Welt</b> .....	154
4.2.1 Positive Utopien: eine gerechte Gesellschaft errichten.....	154
4.2.2 Technisch-fantastische Utopien: die erfundene Welt.....	156
4.2.3 Ökologische Utopien: Harmonie zwischen Mensch und Natur.....	158
4.2.4 Negative Utopien: die Schreckensherrschaft des Menschen.....	160
<b>4.3 Metaphysik: nach dem Sein und Sinn fragen</b> .....	162
4.3.1 Anfangsgründe der Metaphysik: das Sein und das Nichts.....	162
4.3.2 Kosmologie und Weltbilder: die Entstehung des Universums.....	164
4.3.3 Ontologie: Das Sein entwickelt sich.....	166
4.3.4 Attribute des Seins: Unsterblichkeit, Geburt und Tod.....	168
4.3.5 Kann Sein auch sinnlos sein? Der Mensch in Krisensituationen.....	170
4.3.6 Welchen Sinn hat unser Leben?.....	172
<b>Klausurbeispiel – Schwerpunkt: Texte vergleichen. Zum Weiterarbeiten</b> .....	174
<b>5. Was ist der Mensch?</b> .....	177
<b>Grundlagen: Anthropologie als philosophische Disziplin</b> .....	178
<b>5.1 Der Mensch als Naturwesen</b> .....	180
5.1.1 Ist der Mensch ein Mängelwesen?.....	180
5.1.2 Die Evolutionstheorie: Woher kommt der Mensch?.....	182
<b>Forum: Darwinismus in der Diskussion</b> .....	184
5.1.3 Bilden Leib und Seele eine Einheit?.....	186
5.1.4 Neuropsychologie: das Verhältnis von Gehirn und Bewusstsein.....	188
5.1.5 Die Psychoanalyse: das Unbewusste als Teil der Seele.....	190
5.1.6 Geschlechterdifferenz: Mann und Frau.....	192
5.1.7 Der Mensch als fühlendes Wesen: verschiedene Formen der Liebe.....	194
<b>5.2 Der Mensch als Kulturwesen</b> .....	196
5.2.1 Was heißt Kultur?.....	196
5.2.2 Arbeit und Entfremdung.....	198
5.2.3 Das Schöne in Natur und Kunst.....	200
5.2.4 Schwerpunkte der Ästhetik und Kunstphilosophie.....	202
5.2.5 Lebenskunst als Überlebenschance?.....	204
<b>5.3 Der Mensch als geschichtliches Wesen</b> .....	206
5.3.1 Der Mensch und die Zeit.....	206
5.3.2 Was ist Geschichtsphilosophie?.....	208
5.3.3 Geschichte und Vernunftentwicklung.....	210
5.3.4 Geschichte als Prozess des Fortschritts.....	212
<b>Forum: Bedeutet Geschichte Fortschritt oder Barbarei?</b> .....	214
5.3.5 Hat die Menschheit eine Universalgeschichte? ..	216
5.3.6 Der Kommunitarismus: historische Identität ausbilden.....	218
<b>5.4 Der Mensch als politisches Wesen</b> .....	220
5.4.1 Das Verhältnis von Philosophie und Politik.....	220
5.4.2 Wozu brauchen Menschen einen Staat?.....	222
5.4.3 Ohne Gewaltenteilung keine Demokratie.....	224
5.4.4 Naturrecht und positives Recht.....	226
5.4.5 Strafe und Straftheorien.....	228
5.4.6 Menschenrechte und Grundrechte.....	230
5.4.7 Probleme der Gerechtigkeit.....	232
5.4.8 Demokratie und Bildung.....	234
5.4.9 Die Zukunft gehört der Zivilgesellschaft.....	236
<b>Klausurbeispiel – Schwerpunkt: eine eigene Stellungnahme formulieren</b> .....	238
<b>Zum Weiterarbeiten</b> .....	240
<b>6. Methoden der Philosophie</b> .....	241
<b>Grundlagen: Basismethoden und Grundformen des Philosophierens</b> .....	242
<b>6.1 Die phänomenologische Methode</b> .....	244
6.1.1 Wahrnehmen und beschreiben.....	244
6.1.2 Ein Abstract anfertigen.....	246
6.1.3 Eine Inhaltswiedergabe in Sprechakten schreiben.....	248
<b>6.2 Die analytische Methode</b> .....	250
6.2.1 Begriffe und Symbole analysieren.....	250
6.2.2 Argumente prüfen.....	252
6.2.3 Ein eigene Stellungnahme formulieren.....	254
<b>6.3 Die hermeneutische Methode</b> .....	256
6.3.1 Textinterpretation.....	256
6.3.2 Textvergleich und Textkritik.....	258
6.3.3 Bausteine eines philosophischen Essays.....	260
<b>6.4 Die dialektische Methode</b> .....	262
6.4.1 Das Sokratische Gespräch.....	262
6.4.2 Eine Standpunktrede halten – Debatten führen.....	264
6.4.3 Schreiben im Gespräch.....	266
<b>6.5 Die spekulative Methode</b> .....	268
6.5.1 Gedankenexperimente verstehen und formulieren.....	268
6.5.2 Kreative Darstellungsformen: Fabeln und Märchen.....	270
6.5.3 Mit Aphorismen philosophieren.....	272
<b>6.6 Fachübergreifende Methoden</b> .....	274
6.6.1 Mit Bildern nachdenken.....	274
6.6.2 Ein Portfolio anlegen – ein Denktagebuch führen.....	276
6.6.3 Eine Internet-Recherche durchführen.....	278
6.6.4 Visualisieren und Präsentieren.....	280
<b>Register</b> .....	282
<b>Quellen</b> .....	287